

Inhalt

Geleitwort	8
von Daniel Günther, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein	
Einleitung	10
von Dietlind Kautzky und Thomas Käpernick	
Marina Zander »Jeden Morgen wurden die schwächsten Häftlinge erschossen«	16
Wübbo Sielmann (1886–1945) – ein Kommunist aus Ostfriesland	
Dietlind Kautzky »Es ist herrlich, zu leben. Jeder neue Tag ist ein Geschenk«	28
Hilde Sherman (1923–2011)	
Thomas Beck »S(o) G(ott) w(ill) sehen wir uns gesund wieder«	44
Ein letzter Gruß an Margot Löbenstein (1923–2015)	
Thomas Käpernick Kampf dem Faschismus	56
Wilhelm Bornbusch (1897–1961) und die Gruppe »KdF« im Visier der Gestapo	
Fritz Ostkämper »Man darf nicht denken & doch kann ich es nicht vergessen«	66
Carla Pins, geb. Judenberg, Max Pins, Erna Pins und Henriette Pins, geb. Baum	
Georg, Thekla, Sophie und Emmi Nathan – seit Generationen in Emmerich	78
Heinrich Kautzky: Emmi Loewenstern, geb. Nathan (1925–2018) – Zwei Wochen Horror in Schleswig-Holstein	80
George Nathan: »Mein Großvater glaubte, dass sein Eisernes Kreuz ihn schützen würde«	86

Thomas Käpernick/Hans Ellger Das erste Todesopfer	96
Josef Tichý (1894–1945)	
Annika Krümmel Täter und Opfer zugleich?	104
Maurice Sachs Ettinghausen (1906–1945)	
Johannes Grossmann Hans Vincent Scharlach winkte seinem Bruder aus der Zelle in Fuhlsbüttel noch zu	112
Joachim Scharlach (1916–1971), Verfolgter aus einer jüdisch-großbürgerlichen Familie	
Uwe Fentsahm Alle Häftlinge, die zurückbleiben oder Fluchtversuche machen, sind zu erschießen	124
Die Verlegung der Häftlinge des Polizeigefängnisses Fuhlsbüttel ins AEL Nordmark in Kiel-Hassee im April 1945	
Anhang	153
Glossar	154
von Thomas Käpernick	
Namensliste aller uns bis zum März 2020 bekannten Teilnehmer*innen des Todesmarsches Hamburg–Kiel vom 12. bis 15. April 1945	162
Dokumentation zweier Plakate	182
Abkürzungen	185
Bildnachweis	186
Die Autorinnen und Autoren	188